Das Leben eines schuldigen Menschen

Meine dunkle Lebensgeschichte

Von abgemeldet

Kapitel 2: Grausamkeit der Kindheit

Zweite Klasse einer unbekanntes Grundschule.
Ein unbedeutender Schüler...
Unbedeutendes Leben...
In der Schule um gehasst zu werden.
In der Schule um Klassenclown zu sein.
Um Beachtung zu finden.
Wenn nicht durch Leistung und Freundschaft, dann durch Masken.
Aber es ging nicht...
Die Maske war fehlerhaft.
Der unbedeutender Schüler stand an der Wand gedrängt.
Hatte Angst.
Wie ein unbedeutendes Tier, das man in eine Ecke drängte.
Um ihm herum... Menschen.
Andere unbedeutende Menschen.
Zusammengerottet.
Versammelt.
Vier an der Zahl.
Bekannt und doch Fremd.
Fühlten sich stark.
Herdentrieb.
Kollektives Denken und Handeln.
Sterben sollte er, der unbedeutende Schüler.
Sterben damit alle glücklicher wären.
Sterben damit ein nutzloser Mensch weniger auf der Welt weilt.
Ein nutzloser Mensch weniger auf einem Planeten voller nutzloser Menschen...
Außensteckdose.
In Betrieb.
Unermüdlich.
Nicht gesichert.
Mit einer erzwungenen Handbewegung öffnete sich die Klappe.
Versperren den Weg.
Töten die Hoffnung.
Zertrampeln eiskalt und brutal die Träume und Wünsche des nutzlosen Schüler.
Machen ihn willenlos.

Langsam hebt sich seine freie Hand.
Hebt sich auf Höhe Steckdose.
Anspannung hebt sich.
Kollektiver Wunsch.
Zögern.
Lauschen.
Angestregtes Lauschen.
Stimmen hören.
Flüsternd leise.
Bietet Hilfe an.
Bietet vieles an.
Will helfen.
LÜGNER!!!
Etwas... zieht... mich in die Dunkelheit...